

1.7.2012

Pressemitteilung

GRÜNER Mandatsträger zu Gast im Jugendbildungswerk

Auf Einladung des Jugendbildungswerks Baunatal war der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Baunatal, Edmund Borschel, bei einer Veranstaltung im Stadtteilzentrum Baunsberg zu Gast, auf der das Jugendbildungswerk in Kooperation mit zwei siebten Klassen der Erich-Kästner-Schule Baunatal und ihren Lehrkräften ein Planspiel zur kommunalen Entscheidungsfindung durchführte.

Als Grundlage diente ein Planspiel der Bundeszentrale für Politische Bildung zum Thema "Jugendzentrum". Neben mehreren Rollenspielen und Videoaufzeichnungen wurde der Prozess von den Schulklassen auch auf rechtliche, finanzielle und mitbestimmungspflichtige Aspekte hin überprüft. Die Hessische Gemeindeordnung, Kinder- und Jugendrechte, Erwartungen von Nachbarn ans Jugendzentrum und gegebenenfalls auch Kritik bei Lärmbelästigung mussten dabei beleuchtet und gegeneinander abgewogen werden.

Bei den jeweils zweitägigen Veranstaltungen gab es am Ende der zwei Seminare eine Auswertungsrunde, zu der kommunale politische VertreterInnen aller drei Stadtverordneten-Fraktionen eingeladen waren, um den SchülerInnen Möglichkeit zu geben, diesen direkt Fragen zu stellen und unmittelbar Antworten zu erhalten.

Gängige Themen waren dabei an beiden Tagen die tägliche Routine eines Abgeordneten, gibt es Fraktionszwang, das Klima zwischen den Parteien in der Stavo, welche Anträge von wem gestellt werden, ob kleine Fraktionen auch mitgestalten oder sich durchsetzen können, etc..

Leider stand beiden Klassen nur der Vertreter der GRÜNEN, selbst Lehrer an der Europaschule in Kassel-Oberzwehren, als Gesprächspartner zur Verfügung, da die beiden anderen Fraktionen nicht gekommen waren.

So konnte er auch nur berichten, dass es bei den GRÜNEN keinen Fraktionszwang gibt und häufiger Mitglieder seiner Fraktion auch bei einem Tagesordnungspunkt unterschiedlich abstimmen.

Von Jugendlichen kam dann auch die Frage, ob und wie sich Jugendliche in den politischen Willensbildungsprozess einbringen können oder ob es in Baunatal bereits ein Jugendparlament gibt. Ein Vorstoß der GRÜNEN dazu in der Vergangenheit fand in Baunatal leider keine Zustimmung bei den großen Fraktionen. Es bleibt also die spannende Frage, ob im Jahr 2012 mehr Chancen bestehen, Mehrheiten zu finden.

Die GRÜNEN planen daher wieder einen Antrag im Parlament einzubringen.

**Ortsverband
Baunatal**



Foto: Klassenlehrerin Bettina Schäfer und Dominik Reitz rahmen Edmund Borschel ein